



**Niederschrift Nr. 6**

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24. Juni 2014 von 18:01 Uhr bis 19:47 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Josef Herdner

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 17 + BM = 18 (Normalzahl: 19)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Stadtrat Franz Sauter (v)  
Stadtrat Jens Becherer, bis 18:20 Uhr

**Schriftführer:** Dr. Ludger Beckmann

**Stadtverwaltung:** Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,  
Frau Grieshaber, Frau Klein, Herr Kleiser, Herr Dold, Herr Marzahn

**Sonstige:** ./.

**Besucher:** 20

**Presse:** 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **17.06.2014** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **18.06.2014** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Prof. Manfred Kühne** und **Stadtrat Klaus Hog** bestimmt werden.

## TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner eröffnet die Gemeinderatsitzung, begrüßt die Zuhörer und die Presse. Er erinnert und gratuliert den Geburtstagskindern Stadträte Rainer Jung und Roland Thurner.

### TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Bürgermeister Herdner ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keine Anfragen.

### TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Bericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

**Örtliche Bedarfsplanung für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen 2014/2015**  
Die Kindergartenträger, Verrechnungsstellen und die jeweiligen Elternbeiräte wurden mit Schreiben vom 21.05.2014 und 22.05.2014 entsprechend informiert.

#### Auftragsvergaben

**Vergabe von Planungs- und Bauüberwachungsleistungen zur Sanierung des Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug in Furtwangen - im VOF Verfahren, nach Veröffentlichung dieses Vergabevorhabens im Amtsblatt der Europäischen Union**

Der Architekten-Objektplanervertrag mit der betreffenden Architekten-Arbeitsgemeinschaft ist in Bearbeitung.

## TOP 2 Gemeinderatswahl am 25.05.2014; Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat Vorlage: GR 440

In seinem Sachvortrag spricht Bürgermeister Herdner die noch fehlenden Rückmeldungen an, die nachgereicht werden. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

#### Beschluss:

Vorbehaltlich der noch einzuholenden schriftlichen Bestätigungen der neu gewählten Bewerber wird festgestellt, dass bei keinem der am 25.05.2014 neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Hinderungsgründe nach § 29 GemO für den Eintritt in den Gemeinderat vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 3      Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot der Grundschule Neukirch  
Vorlage: GR 441**

Frau Klein hält den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Kühne erinnert daran, dass es sich hier um eine Freiwilligkeitsleistung der Stadt handle. Die Leistung würde zunächst auf ein Jahr befristet. Man schließe sich dem Beschlussvorschlag an. Er spricht die Finanzierung bei mehr Kindern an.

Nach Frau Klein fallen bei Unterbringung im Kindergarten die Landeszuschüsse und die Personalausgaben weg.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder stellt heraus, dass die Wünsche und Interesse der Eltern berücksichtigt würden. Flexible Maßnahmen sollten auch mit den Trägern ergriffen werden. Das Angebot sei eine tolle Leistung für die Eltern. Der Begriff „ortsfremde“ müsse präzisiert werden. Er möchte keine Beschränkung allein auf Furtwangen-Neukirch.

Frau Klein stellt heraus, dass man hier allein nach dem Schulbezirk gehen würde. Familien aus Neukirch sollten bevorzugt werden. Die alte Regelung würde den Begriff „ortsfremde“ erläutern.

Nach Bürgermeister Herdner sei der Beschluss speziell auf Neukirch ausgerichtet. Gegen eine Erweiterung habe er aber keine Einwände. Er nehme dies als Änderungsantrag auf.

Stadtrat Kern erklärt, dass eine doppelte Gebührenhöhe für Kernstädter nicht möglich sei.

Nach Bürgermeister Herdner soll dies nur für Auswärtige gelten.

Stadtrat und Ortsvorsteher Jung möchte, dass man sehr schnell erfahren solle, wann und wo betreut werde. Er glaube, dass wenn eine Siebenergruppe jetzt nicht zustande komme, dies auch zukünftig nicht zu erreichen sein werde. Es müsste zudem jährlich ein Antrag gestellt werden.

Frau Grieshaber bestätigt, dass ein jährlicher Antrag gestellt werden müsse. Die Rückmeldung müsse auch bald erfolgen.

Stadtrat und Ortsvorsteher Jung sagt zu, dass er noch Kontakte mit den Eltern, Schulen und Kindergarten aufnehmen werde.

Im Folgenden weist Bürgermeister Herdner darauf hin, dass der Punkt „1. Betreuung“ bei der Benutzungsordnung flexible Nachmittagsbetreuung folgende neue Fassung erhält: „Ortsfremde müssen aufgrund der Zuschusssituation den doppelten Beitrag bezahlen, es sei denn sie haben ihren Arbeits- oder Ausbildungsplatz in Furtwangen.“ Nun lässt Bürgermeister Herdner über den unveränderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

1. In Neukirch wird als ergänzendes Betreuungsangebot eine Gruppe im Rahmen der Verlässlichen Grundschule für die Schüler/Innen der Grundschule Neukirch vorerst befristet für das Schuljahr 2014/2015 eingerichtet.

2. Zur Nachmittagsbetreuung für die Schüler/Innen der Grundschüler/innen in Neukirch wird eine eigene Gruppe an drei Tagen in Neukirch eingerichtet, wenn für mindestens 7 Schulkinder eine verbindliche Anmeldung vorliegt. Werden weniger als 7 Schulkinder angemeldet, sollte mit dem Kindergartenträger von Neukirch eine Betreuung im Rahmen von freien Plätzen im Kindergarten St. Andreas vereinbart werden.
3. Im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird eine Ferienbetreuung an den Ferientagen, an denen auch der örtliche Kindergarten St. Andreas geöffnet ist, angeboten. Benutzen nicht mindestens 7 Schulkinder die Schulferienbetreuung, findet das Betreuungsangebot in anderen geeigneten Räumen oder im Rahmen der städtischen Ferienbetreuung statt.
4. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, für die Verlässliche Grundschule und die Flexible Nachmittagsbetreuung jeweils einen befristeten Arbeitsvertrag abzuschließen.
5. Die Benutzungsordnung für die flexible Nachmittagsbetreuung mit Gebührenregelung (Anlage) wird erlassen. Den sich hieraus ergebenden außer- und überplanmäßigen Einnahmen bzw. Ausgaben 2014 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

#### **TOP 4 Gewährung von Freiwilligkeitsleistungen: Vereinsförderung** **Vorlage: GR 417-neu**

Nach einer Einleitung von Bürgermeister Herdner hält Frau Grieshaber den Sachvortrag.

Stadtrat Kern hält den Punkt 3.2 – Zuschusshöhe – für zu eng gefasst. Dies gelte ebenso bei sportlichen Einzelveranstaltungen. Eine Deckelung müsse eingebracht werden. Mit der Auswahl Risikoübernahme der Stadt habe er ein Problem. Zudem müssten die Abrechnungen der Veranstaltungen von der Stadt einsehbar sein.

Stadtrat Staudt ist der Meinung, dass diese Richtlinien gar nicht notwendig seien. In den vergangenen 17 Jahren habe es gerade einmal 9 Anträge auf eine Investitionsförderung gegeben, die problemlos auch einzeln beraten werden könnten. Diese Richtlinie sei nicht mehr als eine Richtschnur. Jeder Antrag werde im Gemeinderat besprochen werden müssen. Die Gewährung von Grundstücken fehlten ihm als Hinweis.

Dem gegenüber erklärt Stadtrat Riesle die Zustimmung zur Satzung. Dies sei ein richtiger Weg. Früher habe man mehr nach dem Gießkannenprinzip verteilt. Er spricht den Punkt 3.2 an. Die Zuschusshöhe solle nach Antrag bestimmt werden. Anzugeben sei die Ursache, warum es zu einem Defizit gekommen sei. Man solle keine Prozentsätze ausweisen. Über den Antrag solle nach Prüfung der Sachlage entschieden werden. Eine weitere Frage sei, ob eine Obergrenze im Haushalt definiert werden müsse. Abschließend möchte er wissen, ob noch Anträge für den Haushaltsplan 2015 gestellt werden könnten.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder spricht sich für die Vorlage aus. Die Leitlinie zeige an, wo man hinwolle. Er beantragt, dass man nicht nur Sport- und kulturelle Vereine als förderungsfähig aufnehmen solle. Voraussetzung sei immer im Einzelfall die Gemeinnützigkeit des Vereins. Zudem solle ein Zuschuss nur auf Antrag erfolgen. Beim Punkt 2.3 möchte der die Aufzählung „– die im Falle eines Sportvereins Mitglied im Sportverband sind“ herausgenommen sehen. Die Gemeinnützigkeit gehe vor. Beim Punkt 2.4 müss-

ten Nachweise erbracht werden. Zu Punkt 2.7 erklärt er, dass Zuschüsse unter 3.000,00 Euro Angelegenheiten der Verwaltung seien. Eine Jahresliste sei dem Gemeinderat am Ende des Jahres vorzulegen.

Bürgermeister Herdner trägt nun die Änderungswünsche vor:

Beim Punkt 2.1 soll die Stadt nur gemeinnützigen Vereinen Zuschüsse gewähren. Die Formulierung „in der Regel“ werde gestrichen. Die Bezuschussung erfolge nur auf Antrag.

Beim Punkt 3.2 werde kein Prozentsatz genannt. Es erfolge nur auf Antragstellung und nach Prüfung.

Zudem sei der Punkt 2.7 der Grundsatz für alles. In der Hauptsatzung sei die Kompetenz der Verwaltung festgesetzt.

Frau Grieshaber geht ebenfalls auf die Hauptsatzung ein.

Stadtrat Riesle möchte etwas zum Inkrafttreten der Richtlinie wissen.

Nach Bürgermeister Herdner werde die Richtlinie am 01.01.2015 in Kraft treten. Anträge für den Haushalt 2016 seien bis zum 31.08.2015 möglich. Im Haushalt 2015 soll ein Pauschalbetrag eingesetzt werden.

Stadtrat Jung weist darauf hin, dass der Bregtalbadverein in der Liste fehle.

Laut Bürgermeister Herdner ist die Liste nicht abschließend.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der der Drucksache beigelegten Richtlinie der Stadt Furtwangen im Schwarzwald zur Förderung der sportlichen und kulturellen Vereine sowie der sozialen und kirchlichen Organisationen und Verbände durch Investitionskostenzuschüsse und den Änderungsvorschlägen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

## **TOP 5    Bebauungsplan "Lochhäusle"; Abwägung und Satzungsbeschluss** **Vorlage: GR 444**

Stadtrat Kern möchte wissen, für wen die Wasserleitungen seien.

Den Leitungsweg möchte sich die Firma offen halten für den Engelgrund, so Bürgermeister Herdner.

Stadtrat Prof. Kühne legt nahe, so schnell wie möglich abzuschließen, bevor noch mehr Richtlinien der EU das Projekt aufblähen. Die Sachlage sei durch die Beteiligung vieler Ämter und Grundstücksverkäufe sehr kompliziert. Wegen der Wasserrechte liege nur eine Stellungnahme der Firma Wehrle vor.

Nach Bürgermeister Herdner gehe es hier um das Wasserrecht auf dem Sportplatz. Neue etwaige Quellen treffe die Stadt nicht.

Stadtrat Jung möchte wissen, wofür die Leitung am Engelgrundbach sei.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass ein Leerrohr für die Zukunft verlegt werde. Die Zuleitung sei nicht dinglich gesichert, deswegen solle sie in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

Stadtrat Braun fragt nach der Wasserqualität der Breg und den Quellrechten.

Nach Bürgermeister Herdner gebe es hier Belastungen. Es sei keine Trinkwasserqualität vorhanden.

Stadtrat Ebeling möchte etwas zu den Kosten der Bachverlegung und zum Zeitraum wissen.

Nach Bürgermeister Herdner sei dies letztes Jahr gemacht worden. Eine Kostenzusammenstellung wird dem Gemeinderat zugeleitet.

Zum Punkt 1.1 Parallelverfahren möchte Stadtrat Thurner wissen, ob die Zeit dränge.

Dies wird von Bürgermeister Herdner verneint. In der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit Gütenbach müssten Planungen im Flächennutzungsplan berücksichtigt werden. Es gebe Überlegungen, welcher Architekt genommen werde. Es gehe hier um Voraussetzungen für die Rechtskräftigkeit des Bebauungsplanes.

Stadtrat Thurner spricht das Öko-Konto an.

Bürgermeister Herdner ergänzt den Beschlussvorschlag um folgenden Nachsatz: „Zusätzlich beschließt der Gemeinderat, dass ein privates Leitungsrecht entlang der Uferböschung des Engelgrundbaches für die Firma E. Wehrle GmbH Furtwangen in den Bebauungsplan eingetragen werden soll.“

Bürgermeister Herdner stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens für die Änderung und Erweiterung des Gewerbegebietes Lochhäusle in Furtwangen-Schönenbach werden:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Interessen untereinander und gegeneinander die in der Anlage vorgeschlagenen Beschlussvorschläge beschließen.
2. Der Bebauungsplan in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit dem zeichnerischen Teil mit Abgrenzung, Nutzungsschablonen, Baugrenzen, Umweltbericht mit integrierter Grünordnungsplanung und Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung sowie der Begründung und den planungsrechtlichen Festsetzungen gemäß §10 BauGB als Satzung beschließen.
3. Zusätzlich beschließt der Gemeinderat, dass ein privates Leitungsrecht entlang der Uferböschung des Engelgrundbaches für die Firma E. Wehrle GmbH Furtwangen in den Bebauungsplan eingetragen werden soll.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 6.1 Bauvoranfrage für einen Erweiterungsbau am bestehenden Wohnhaus in der Martin-Blessing-Straße 8**  
**Vorlage: GR 442**

Bürgermeister Herdner geht auf die Vorlage ein. Es gibt keine Anfragen.  
Somit stellt er die Vorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage auf einen Erweiterungsbau am bestehenden Wohnhaus wird unter Befreiung der Bebauungsvorschriften erteilt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 6.2 Bauantrag zum Wohnhausumbau in der Berliner Straße 44**  
**Vorlage: GR 443**

Auch hier leitet Bürgermeister Herdner in das Thema ein. Es gibt keine Anfragen.  
Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Das Einvernehmen zum Bauantrag auf einen Wohnhausumbau wird unter Befreiung der Bebauungsvorschriften erteilt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 7 Auftragsvergaben**

Es liegen keine Auftragsvergaben vor.

**TOP 8 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen**

**TOP 8.1 Bekanntgaben**

Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Kommunalwahl am 25.05.2014; Gemeinderatswahl: Vergleich d'Hondt und Saint Lague/Schepers
2. Abwicklung der Baugesuche 2014; Stand: 23.06.2014

Bürgermeister Herdner geht auf die Bekanntgaben ein.

## TOP 8.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Dorer erinnert daran, dass der Maschinenring bisher die Grünflächen gemäht habe. Jetzt erfolge dies durch den Bauhof.

Nach Herrn Dold sei das Mulchen seit 5 Jahren vergeben. Gemeindeverbindungswege würde man selber machen. Der Maschinenring bekomme andere Arbeiten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Biehler erklärt Bürgermeister Herdner, dass die bröckelnde Mauer bei der Fahrschule Maier in der Hansjakobstraße überprüft werde.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fragt nach der Treppenüberdachung am Kussenhof. Nach Herrn Dold liege ein Angebot vor. Dieses liege sogar unter dem Planansatz. Jedoch müsse die Treppe mit ihren mehr als 60 Stufen vor einer Überdachung erst komplett saniert werden. Die Stufen befänden sich in einem beklagenswerten Zustand. Stadtrat Thurner wirft ein, ob nicht vielleicht doch eine Räumung der Treppe im Winter ohne Überdachung günstiger sei.

Stadtrat Riesle fehlt eine Festbewirtung auf dem Rathausplatz während der Sommerzeit. Bürgermeister Herdner möchte zunächst eine Befestigung der Fläche. Er möchte keine Containerlösung des Biergartens. Hiergegen habe sich der Gemeinderat schon vor einiger Zeit ausgesprochen. Man könne es auch länger stehen lassen. Er suche nach einer Langzeitlösung. Gerne möchte man einen Anbau an das bestehende Gebäude in der Friedrichstraße. Allerdings würde ein solches Bauvorhaben über zwei Grundstücke ausgeführt, da die Grundstücksgrenze des bestehenden Gebäudes („Edeka-Markt“) noch ca. 1,5 m des freien Geländes einnehme. Leider dürfe man kein Bauvorhaben über zwei Grundstücke bauen. Baue man aber nur auf städtischem Grundstück, würde zu viel vom Marktplatz weggenommen und es entstünde dahinter ein freier Streifen von ca. 1,5 m der für Verschmutzungen geeignet wäre. Nach Bürgermeister Herdner sei man an dem Thema dran, dass etwas geht.

Stadtrat Jäger möchte wissen, was gegen eine Containerlösung spreche. Dies sei besser als gar nichts.

Aus baurechtlicher Sicht sei eine Containerlösung auf Dauer nicht möglich, so Stadtrat Kern. Dies gelte insbesondere mit Blick auf den Feuerschutz und das Nachbarschaftsrecht.

Auch Bürgermeister Herdner sieht den Brandschutz als Knackpunkt. Der Lärm wäre vielleicht lösbar gewesen.

Den Einwurf von Stadtrat Jäger, dass man jetzt gar nichts habe, bestreitet Bürgermeister Herdner. Man solle das vorhandene Angebot rund um den Marktplatz nutzen.

Stadtrat Staudt weist auf den Gehweg an der Bregstraße hin. Dieser sehe nicht ganz fertig aus.

Nach Bürgermeister Herdner solle man den Kreisverkehr mit hinein nehmen. Dieses Thema sei nicht vergessen.

Stadtrat Ebeling möchte etwas Näheres zum Kreisverkehr am Kussenhof wissen.

Nach Bürgermeister Herdner sei man mit dem Regierungspräsidium wegen der Gelder in Verhandlung. Mit einer Vorlage könne nach den Ferien gerechnet werden.

Stadtrat Thurner moniert den schwarzen Streifen auf dem Marktplatz. Man solle besser die Steine einsetzen als Asphaltstücke.

Nur Schwarz könne man in Winter einbauen, so Herr Dold.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass man jedes Jahr einen größeren Bereich mache.

Stadtrat Thurner möchte Informationen zur Vergabe von Maßnahmen in Bezug auf das Straßensplitten.

Stadtrat Hog fragt nach den umgelegten Grabsteinen auf dem Kriegsgräberfeld. Nach Herrn Dold sei dies eine Sicherheitsmaßnahme gewesen. Derzeit laufe ein Antrag an die Kriegsgräberfürsorge. Ein Bericht werde in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Stadtrat Prof. Kühne ist zufrieden mit dem Ablauf des Abrisses des Koepfergebäudes. Bürgermeister Herdner bestätigt ihm die Einebnung des Geländes und damit die Nutzung als Parkplatz für das kommende Wintersemester.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Herdner die öffentliche Gemeinderatsitzung um 19:47 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 6 wird beurkundet.

.....  
Josef Herdner  
Bürgermeister

.....  
Klaus Hog  
Stadtrat

.....  
Dr. Ludger Beckmann  
Schriftführer

.....  
Prof. Manfred Kühne  
Stadtrat